

SoVD Eltze setzt auf Kontinuität



Der neue Vorstand des SoVD Eltze: Elke Bahlau (von links), Ines Meldau, Walter Gudewill, Astrid Bothe, Marion Buntfuß und Merle Meldau. Foto: privat

ELTZE (r/fh). Der SoVD-Ortsverband Eltze setzt weiterhin auf bewährte Kräfte: Bei der Mitgliederversammlung am 21. Februar im Gemeindehaus an der Plockhorster Straße wurde die bisherige Vorsitzende Elke Bahlau in ihrem Amt bestätigt. Auch Schatzmeisterin Ines Meldau erhielt erneut das Vertrauen der Mitglieder.

Ebenfalls wiedergewählt wurden – in Abwesenheit – Schriftführerin Inga Giesecke und Frauensprecherin Inge Hennigs, die vorab ihr Einverständnis erklärt hatten. Neu in den Vorstand rückt Walter Gudewill als Beisitzer nach. Komplettiert wird das Team durch die wiedergewählte Revisorin Marion Buntfuß sowie die neu gewählte zweite Reviso-

rin Astrid Bothe. Als Ersatzrevisorin steht künftig Merle Meldau bereit. Neben den Wahlen standen auch zahlreiche Ehrungen im Mittelpunkt der Versammlung. Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Rainer Kühnel und Georg Buhmann sowie Astrid Bothe ausgezeichnet. Für ihre 25-jährige Treue zum Verband erhielten Irmgard Möbius sowie das Ehepaar Marlies und Siegfried Gottschlich Urkunden, Anstecker und Präsente.

Eine besondere Würdigung erfuhren zudem Marion Buntfuß und Elke Bahlau: Sie wurden für ihr jeweils zehnjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt. Die Auszeichnungen nahm Kreis-Schatzmeisterin Rosemarie Buchholz vor.

Fleischerei Hoppe schließt nach 70 Jahren

26 Menschen verlieren Ende Oktober ihren Job / Die Produkte nach alter Rezeptur sollen weiter exklusiv bei Edeka-Cramer erhältlich sein

HÄNIGSEN (swa). Im vergangenen Jahr wurde bereits spekuliert: Die Fleischerei Hoppe in Uetze-Hänigsen würde schließen. Doch dem war seinerzeit nicht so. Vielmehr stellte der Familienbetrieb sein Verkaufsgeschäft innovativ auf Automatenbetrieb um. Firmenchef Albert Hoppe begründete das mit dem extremen Mangel an Fachkräften. Seine Zunft sei davon besonders betroffen, hatte er argumentiert.

Doch nun folgt nur ein Jahr später das endgültige Aus: Ende Oktober ist nach 70 Jahren Schluss. Der Betrieb wird geschlossen, auch die Automaten verschwinden. Davon sind 26 Beschäftigte betroffen. Die Entscheidung habe nicht am mangelnden Erfolg des Automatenverkaufs gelegen. „Wir haben den Ladenumsatz fast eins zu eins gehalten“, betonen die Inhaber Albert und Silvia Hoppe. Doch der immer knapper werdende Nachwuchs in der Fleischbranche habe die Schließung unausweichlich gemacht.

Auch wenn die Familie ihr Geschäft sowie die angeschlossene Fleischerei in Hänigsen aufgibt, soll es mit den teils überregional bekannten Produkten aus dem



Sie sind sich einig: Florian Gramann (von links) hat bei Albert Hoppe einst gelernt und wird einige Hänigser Produkte übernehmen und exklusiv über Sebastian Cramer vermarkten. Foto: Sven Warnecke

Hause Hoppe weitergehen. Dafür hat unter anderem Sebastian Cramer gesorgt. Der Geschäftsführer der neun gleichnamigen

Edeka-Märkte führt in seinem Sortiment die bei Kunden überaus beliebten Waren aus der Fleischerei Hoppe seit Jahrzehnten.

Bereits die Großväter Hoppe und Cramer hätten eng zusammengearbeitet, sagt er. Als er von Hoppe über die Entscheidung

informiert wurde, sei der Plan entstanden, die Wurstwaren weiter produzieren zu lassen und sie exklusiv in seinen Edeka-Märkten zu verkaufen. Gemeinsam mit der Familie Hoppe hat er eine Lösung gefunden: Die Landschlachtereier Gramann in Pattensen wird einen Teil der Rezepte übernehmen und ihn künftig beliefern.

Die Brüder Florian und Bastian Gramann hatten vor gut 20 Jahren das Handwerk in dem Hänigser Fleischereibetrieb erlernt und haben nach eigenem Kunden dessen Philosophie „Aus der Region für die Region“ auch für ihr Unternehmen übernommen. „Ich bekomme Gänsehaut, wenn ich daran denke, dass es die Fleischerei Hoppe nicht mehr gibt“, begründet Florian Gramann seine sofortige Bereitschaft, die Produktlinie zu übernehmen.

Jetzt haben die Gramann-Brüder gut ein halbes Jahr Zeit, die Rezepturen von Hoppe auszuprobieren. „Der typische Geschmack soll so bleiben“, lautet das gemeinsame Ziel. Mindestens zehn Produkte aus der bisherigen Hänigser Fertigung wollen sie übernehmen, darunter etwa die Brat- und Brengewurst.

200 Uetzer singen in der Agora

Gemeinsame Veranstaltung des Seniorenbeirats und des Chores Chorange – Bunte Mischung bekannter Lieder



Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher haben in der Agora eine bunte Auswahl bekannter Lieder angestimmt. Foto: privat

UETZE (r/fh). Unter dem Motto „(Ganz) Uetze singt“ haben mehr als 200 Besucherinnen und Besucher in der Agora eine bunte Auswahl bekannter Lieder angestimmt. Organisiert wurde der Nachmittag vom Seniorenbeirat der Gemeinde Uetze und dem Chor Chorange des

Liederkranzes. Chorange-Chorleiter Silas Bredemeier führte humorvoll durch das Programm und begleitete den Gesang am Klavier. Damit alle mitsingen konnten, wurden die Liedtexte auf eine große Leinwand projiziert. Schon zum Auftakt sorgte Peter Alexanders Klassiker „Die

kleine Kneipe“ für ausgelassene Stimmung. Es folgten zahlreiche weitere Ohrwürmer und Evergreens.

Auf dem Programm standen Schlager wie „Ein Bett im Kornfeld“, Pop-Hits wie „Dancing Queen“ und „Mamma Mia“ von ABBA, Folksongs wie „Take Me Home, Country Roads“ von John Denver, Volkslieder wie „Die Gedanken sind frei“ oder „Kein schöner Land“ und Evergreens wie „Aber bitte mit Sahne“, „Santa Maria“ und „Über den Wolken“.

Zum Abschluss bedankte sich der Chorleiter bei den Gästen für den gelungenen Nachmittag: „Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder“, kündigte er an. Das Publikum reagierte mit stehenden Ovationen und ließ ihn nicht ohne Zugabe gehen. Mit dem Schlager „Marmor, Stein und Eisen bricht“ von Drafi Deutscher setzte Bredemeier schließlich den stimmungsvollen Schlusspunkt unter einen rundum gelungenen Singnachmittag.

64 Mannschaften beim Vereineschießen

Wettbewerb der Hänigser Bürgerschützen ist gut besucht



Die Siegermannschaften freuen sich über ihren Sieg beim Hänigser Vereineschießen. Foto: privat

HÄNIGSEN (r/fh). Ende Februar hat der Bürgerschützenverein (BSV) Hänigsen sein traditionelles Vereines- und Bürgerschießen ausgerichtet. Insgesamt 64 Mannschaften mit 192 Einzelschützinnen und -schützen nahmen daran teil und sorgten für einen sportlichen und geselligen Wettkampftag. Geschossen

wurde mit dem Luftgewehr auf zehn Meter, stehend aufgelegt. Jede Schützlin und jeder Schütze absolvierte fünf Probe- und fünf Wertungsschüsse. Gewertet wurde nach dem Teiler-System mit dem Zelteiler 300 in der Mannschaftswertung.

Den ersten Platz sicherte sich in diesem Jahr die Mannschaft



Die Sieger der Einzelwertung: Den ersten Platz sicherte sich Jan-Hendrik Obermeier (von links) vor Alissa Wöhler und Carolin Herrmann. Foto: privat

„Pittiplatsch & Freunde“ mit einem Mannschaftsteiler von 330,5. Zur Siegermannschaft gehörten Alissa Wöhler, Jan Ole Mundt und Martin Wöhler. Auf den zweiten Platz kam „Forstinteressenten II“ mit einem Teiler von 272,8, gefolgt von „Die 2-Takter“, die mit 241,6 den dritten Rang belegten.

In der Einzelwertung holte sich Jan-Hendrik Obermeier den Sieg mit einem Teiler von 100,24 vor Alissa Wöhler (100,28) und Carolin Herrmann (100,42). Neben dem sportlichen Wettbewerb sorgten Getränke, kleine Speisen sowie Kaffee und Kuchen für eine angenehme Atmosphäre.

Heinz
Sielmann
Stiftung



Was bleibt? Mein Erbe. Für unsere Natur.

Erinnern Sie sich noch an das Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“? In Deutschland steht der dort besungene Star auf der Roten Liste der gefährdeten Arten – wie viele weitere heimische Lebewesen, deren Lebensräume schwinden. Es liegt in unserer Hand, ihr Überleben zu sichern und unsere Lebensgrundlage zu erhalten.

Helfen auch Sie mit, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, bedrohte Tierarten und ihre Rückzugsgebiete zu schützen, um sie auch noch für nachfolgende Generationen erlebbar zu machen. Geben Sie eigene Werte weiter: mit einem Testament zu Gunsten der Arbeit der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – auch für Kinder. Deshalb setzt sich die Stiftung, ganz im Sinne ihres Gründerpaares (dem legendären Tierfilmer Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann), mit viel Leidenschaft und aller Kraft für die Vielfalt der Natur und ihrer Erhaltung ein.

Ein kostenfreier Ratgeber zum Thema Testament und Engagement liegt für Sie bereit. Wir beantworten Ihre Fragen und beraten Sie gerne unter 05527 914 419

